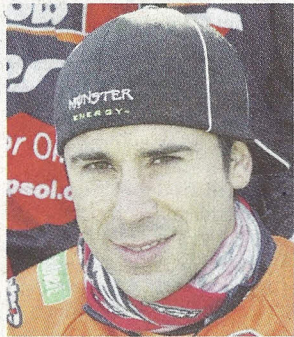


Toni Bou bleibt wie immer überlegen

Der fünffache spanische Trial-Weltmeister Toni Bou gewann den WM-Auftakt in Gefrees vor Landsmann Albert Cabestany und seinem Montesa-Teamkollegen Takahisa Fujinami.

Mit der besten ersten Runde setzte sich Toni Bou schon zur Halbzeit an die Spitze des Fahrerfeldes. Im zweiten Umlauf konnte er sich nochmals deutlich steigern und seine Strafpunktzahl von 21 auf 11 Punkte reduzieren. Sein Teamkollege Takahisa Fujinami stahl ihm in



Überlegener Sieger: Toni Bou

Runde 2 jedoch die Show und fuhr mit acht Punkten das beste und einzige einstellige Rundergebnis des Tages. Der Japaner hatte jedoch im ersten Umlauf mit 35 Strafpunkten ordentlich zugelangt und musste deshalb in der Endabrechnung doch noch Albert Cabestany den Vortritt lassen. Der Sherco-Pilot hatte gleich zu Beginn in Sektion 1 einen technischen Defekt und startete mit über einer Stunde Verspätung in den Wettbewerb. Dennoch fuhr er die zweitbeste erste Runde, behielt diese Form bei und holte damit trotz anfänglicher Schwierigkeiten Gesamtrang 2.

Internationales Flair

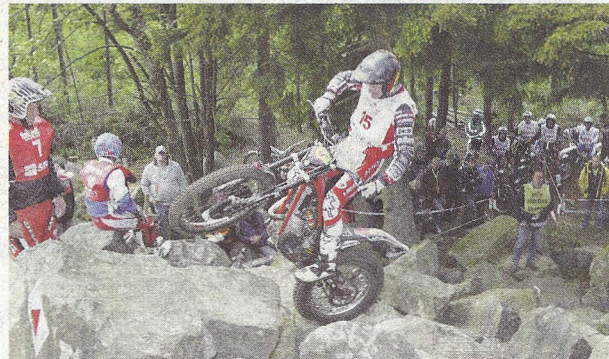
Endlich traute sich wieder ein deutscher Veranstalter, einen Trial-WM-Lauf auszurichten. Wie 2005 war es der MSC Gefrees. Damals war es das Saisonfinale, diesmal sollte es der Auftakt sein. Und was für ein Auftakt! Die Veranstaltung hatte Format, die Stimmung internationales Flair. Der Start/Zielbereich und das Fahrerlager lagen inmitten von Gefrees, so

dass das Trial voll in den Fichtelgebirgsort integriert war.

Die Gefreesser hatten zwei Runden mit je 15 Sektionen für die 63 WM-Fahrer vorbereitet. Die Sektionen 1-7 lagen am feldurchsetzten Waldhang, die Sektionen 8-14 lagen im Trialgelände des Vereins, einem ehemaligen Granitsteinbruch. Die 15. und letzte Sektion war direkt bei Start/Ziel errichtet und von Zuschauertribünen eingesäumt.

Wettbewerbsentscheidend war die sehr selektive erste Sektionsgruppe. Hier fuhr Sieger Bou seinen Vorsprung von zehn Strafpunkten auf Cabestany heraus. Dieser wiederum glänzte ebenso wie Fujinami an der äusserst schweren zwölften Sektion. Beide überflügelten an dieser Stelle gar Bou und schafften es damit, sich von Adam Raga abzusetzen und den GasGas-Piloten auf Platz 4 zu verweisen.

Ein hervorragender zwölfter Rang gelang dem einzigen Deutschen in der Championship-Kategorie, dem zehnfachen Deutschen Trialmeister Carsten Stranghöner. ♦ HG



Feiner zwölfter Rang: Carsten Stranghöner glänzte in Gefrees

TRIAL-WM/RESULTATE

Gefrees/D, 15. Mai 2011: 2 Runden mit je 15 Sektionen

1. Toni Bou (E/Montesa-Honda), 32 Strafpunkte
2. Albert Cabestany (E/Sherco), 42
3. Fujinami Takahisa (E/Montesa-Honda), 43; 4. Adam Raga (E/GasGas), 50; 5. Jeroni Fajardo (E/Ossa), 58; 6. James Dabill (GB/Beta), 85; 7. Matteo Grattarola (I/GasGas), 93; 8. Michael Brown (GB/GasGas), 96; 9. Dougie Lampkin (GB/GasGas), 97; 10. Loris Gubian (F/GasGas), 101; 11. Jack Challoner (GB/Beta), 109; 12. Carsten Stranghöner (D/GasGas), 116; 13. Alexz Wigg (GB/Sherco), 120; 14. Francesco Iolitta (I/Beta), 129

WM-Stand (nach 1 von 10 Wettbewerben): 1. Bou, 20 Punkte; 2. Cabestany 17; 3. Fujinami 15; 4. Raga 13; 5. Fajardo 11; 6. Dabill 10; 7. Grattarola 9; 8. Brown 8; 9. Lampkin 7; 10. Gubian 6; 11. Challoner 5; 12. Stranghöner 4; 13. Wigg 3; 14. Iolitta 2.

Nächster Lauf: 22. Mai in Bréal-sous-Montfort/F

Internet: www.trialsport.de